

Verzeih mir II

Zorro x Nami [Kooperation mit LittleMarimo]

Von NightcoreZorro

Kapitel 8: Die Erkenntniss

Nami war verwirrt, SEHR verwirrt.

Was war los?

Hatte das etwas mit ihrem Traum zu tun? Oder war es nur Einbildung und sie brauchte Schlaf?

Sie ging zu ihrem Zimmer.

Als sie vor de Bett stand drehte sie sich um.

War sie durch die Tür gelaufen?

Nein... das war Einbildung.

Es war ja auch schon später Nachmittag auf Abend zugehend.

Langsam legte sie sich in ihr Bett.

Die junge Navigatorin brauchte auch nicht lange, bis sie schlief.

Der Rest der Strohhutpiraten versammelte sich zum Abendessen nur 20 Minuten später.

"Alles in Ordnung Sanji? Du wirkst so besorgt.." Fragte der kleine Arzt, als er seine Lieblingsnudeln aß.

"Mhh, ach nein, es ist nichts."

Er grinste unbeholfen.

"Hat sie was getrunken? Wollte sie nämlich... vorhin ist sie zusammengebrochen.."

"Sie ist zusammengebrochen?!"

"Ja.." sagte der Kleine traurig. Er wusste einfach nicht was ihr fehlte.

"Nun.. ja, sie war hier, um was zu trinken, aber.. sie hat es dann doch nicht.."

"Was?! Wieso!" Kam es erstaunt von Chopper.

Nami hielt sich doch eigentlich immer an seine ärztlichen Anweisungen.

"Nun.. das Glas.. sie konnte nicht.. Nami konnte es nicht berühren.."

"Was?!" Kam es nun aus allen Richtungen.

"Oh nein oh nein oh neinohnein!" Der kleine Fellball hielt sich den Kopf.

Das war ja schrecklich!

"Sie wollte mir helfen, dass Glas wieder weg zu machen.. aber auch da ging es nicht. Sie ist dann aus der Kombüse raus..", murmelte Sanji.

Zorro stand auf.

"Ich red mit ihr.."

Skeptische Blicke trafen ihn nun.

'Reden'? Wohl eher schreiben..

Nur einer bekam hoffnungsvolle Augen.

"Ok" kam es vom jüngsten.

Er sagte nichts zu den Blicken, sondern verschwand einfach.

Er ging unter Deck, Lysop hatte vorhin gemeint, Nami wäre in ihr Zimmer gegangen.

Vor ihrer Tür klopfte er kurz, wartete aber nicht auf eine Antwort, da er ein "Herein" eh nicht gehört hätte.

Nami lag auf ihrem Bett.

Also für Zorro:

Der Raum war leer, doch die Bettdecke schwebte und das Kissen hatte eine Mulde.

Deshalb war für ihn auch klar, dass sie dort lag.

"Nami? Bist du wach?"

Durch seine Stimme geweckt, blinzelte die Navigatorin und rieb sich erstmal die Augen.

"Was ist?" Fragte sie kurz. Sie erkannte in der Dunkelheit nicht, dass es Zorro war.

Durch das Augenreiben bewegte sich die Decke.

Er nahm nur die Bewegung der Decke mit.

"Hey.. ich bins.."

Sofort sah sich Nami um. Sie nahm den Stift, der neben ihrem Bett lag und suchte sich irgendwo in greifbarer Nähe was zum drauf schreiben.

oh Hallo Zorro. Was gibts?

"Ich wollt' mal mit dir reden.. Sanji hat erzählt, dass du das Glas nicht anfassen konntest?"

ja... ganz ehrlich.. ich bin mir nicht sicher aber.. ich glaube ich bin vorhin auch einfach durch meine Zimmertür gegangen...

Er nickte leicht.

"Was war wirklich los, als du bewusstlos geworden bist?"

Was? mir ist schwindlig geworden.. und schlecht. Danach war mir schwarz vor Augen..

"Und dann?", hackte er nach.

wie und dann?

Nami schluckte. Wusste er von ihrer Erscheinung?

"Da war noch was, ich weiß es."

Er wusste es nicht, aber ein Versuch war es wert.

Woher... warst du das? Hast du mir das alles gezeigt?.. Wolltest du mir etwa klar machen, dass ich ein schrecklicher Mensch bin?! MACHT DIR DAS SPAß?!

Während der Stift schwebte, erschienen auch ein paar kleine nasse Stellen auf dem Papier.

"Eh.. wie..? Gezeigt..?"

Sie hatte etwas gesehen?

"Was..."

Er wollte fragen, was sie gesehen hatte, doch dann vielen ihm die nassen Stellen auf.

"W.. weinst du..?"

Was interessiert dich das... Der Stift begann zu zittern.

Du kennst mich nicht mal..

Er schluckte.

Das war seine geheime Schwachstelle..

Wenn Frauen weinten.. Da wurde er schwach und würde nahezu alles tun, was die

Frau wollte.

"Aber...."

Was? was willst du?

"Ich will nicht, dass du weinst."

Was? Was hatte Zorro gesagt?

Eigentlich würde Nami sich nun freuen, so etwas von ihm zu hören, aber gerade.. war sie irgendwie nicht in Stimmung dafür.

Keine Sorge... bald.. schon sehr bald wirst du es nicht mehr bemerken..

"Kann ich dich was fragen? Du hast vorhin gesagt, ich hätte dir gezeigt, was für ein schlechter Mensch du bist... Kann es sein, dass du das in meinen Spruch interpretiert hast?"

Ich habe alles gesehen.. alles was ich den Menschen in meiner Umgebung angetan habe.. Danke.. Das letzte Wort schrieb sie nach einer kurzen Pause und sehr langsam. Ihm wurde flau im Magen.

Das war seine Schuld..

"Nami..."

Hinter dem Danke schrieb sie weiter.

..du hast mir das gezeigt.. den Namen den du da aussprichst wirst du bald wieder vergessen.. aber keine Sorge.. die Anderen werden dich nicht an mich erinnern.. weil sie es selbst nicht mehr können werden..

"Eh..?!"

Aus Reflex wollte er sie am Handgelenk packen, griff aber natürlich durch sie hindurch.

"Du darfst dich nicht aufgeben! Du hast das Sprichwort falsch verstanden!"

Doch er bekam keine Antwort.

Der Stift wurde auf dem Nachttisch abgelegt.